

Elise Schmit

schreibt Erzähltexte, Theatertexte und Gedichte auf Deutsch, Luxemburgisch und Englisch. Seit 2016 ist sie Mitherausgeberin (mit Ian De Toffoli und Marc Limpach) von *Les Cahiers luxembourgeois*, der ältesten Literaturzeitschrift Luxemburgs, und Mitglied der Jury der Schweizer Literaturpreise (seit 2020).

Elise Schmit war 2019 Stipendiatin am Literarisches Colloquium in Berlin und erhielt den Prix Servais für ihren Erzählband *Stürze aus unterschiedlichen Fallhöhen* (2018, Hyde Éditions).

Im Februar 2021 wurde ihr Stück *So dunkel hier*, eine historische Spekulation über den Tod des ehemaligen Gauleiters Gustav Simon, unter der Regie von Anne Simon im Hof der Abtei Neimënster uraufgeführt. In der Saison 2021/22 war sie Teilnehmerin beim Autor*innen-Workshop (unter der Leitung von Chris Thorpe) der Rheinland-Pfälzischen Theatertage in Mainz. Sie war in dieser Saison außerdem Hausautorin am Théâtre National du Luxembourg. *Under the Sun/ Ënnert der Sonn*, ein zweisprachiges Stück über die Liebe in Zeiten der medialen Überwindung von Distanzen, wurde dort im November 2021 unter der Regie von Mahlia Theismann uraufgeführt.

Letzte Veröffentlichungen: *Blue like a tangerine*. (Short Story mit Illustrationen von Antic-Ham, Redfoxpress, Irland 2021); *Sehnsucht* (Künstlerbuch zusammen mit Robert Brandy, Redfoxpress, Irland 2021); *En Haus wéi en Haus* (Theatertext, in: *D’Kaz am Sak*, Hyde Éditions 2021).

Elise Schmit lebt seit 2012 in Luxemburg-Stadt.